

Luzern, 1. Oktober 2012

Medienmitteilung

Fahrplan 2013 mit neuer S-Bahn-Haltestelle

Im Zentrum des Fahrplanwechsels vom 9. Dezember 2012 steht die Eröffnung der S-Bahn-Haltestelle auf der Luzerner Allmend. Ausserdem erfährt das Busangebot im Kanton Luzern punktuelle Anpassungen, um den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden noch besser gerecht zu werden.

Im Fahrplan 2013 wird die neue Haltestelle Luzern Allmend/Messe erstmals bedient und kann somit ein Jahr früher als geplant in Betrieb genommen werden. Die S4 in Richtung von Luzern nach Dallenwil sowie die S5 in der Richtung von Giswil nach Luzern werden in der Allmend halten. "Der Halt der S4 und S5 in beide Richtungen ist im Moment aus betrieblichen Gründen leider noch nicht möglich; der Halt in beide Richtungen wird jedoch ab Dezember 2013 Wirklichkeit werden", erklärt Daniel Meier, Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern.

Optimierungen im Busverkehr

Ausserdem steht im Fokus dieses Fahrplanwechsels die konsequente Ausrichtung des Busangebots auf die Nachfrage. Als Beispiel ist die Verbesserung des Busangebots im Rontal zu nennen. Neu verkehren die Zusatzkurse der Linie 23 in der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend bis Root D4 anstelle Dierikon Dorf. Zusätzlich wird am Sonntagnachmittag zwischen 12.00 und 18.00 Uhr die Kapazität zwischen Luzern und Ebikon Hofmatt verdoppelt. Dabei fahren die Linien 22 und 23 in Kombination im 15-Minuten-Takt und der Umstieg auf den Shuttlebus in Ebikon Hofmatt entfällt. Auch der Busverkehr in der Luzerner Landschaft wird konsequent der Nachfrage angepasst. So wird beispielsweise der Fahrplan am Abend zwischen Willisau und Sursee erweitert, in dem zusätzliche Kurse angeboten werden. Auch in Willisau erwarten die Bevölkerung am Morgen und am Abend punktuelle Verbesserungen beim Busangebot.

Anpassung der Tarife

Gleichzeitig mit dem neuen Fahrplan treten per 9. Dezember 2012 die bereits kommunizierten Tarifmassnahmen in Kraft. Die Preise des Tarifverbundes Passepartout steigen um durchschnittlich 6,7 Prozent. Grund für die Tarifierhöhung sind unter anderem die stark steigenden Trassenpreise beim Bahnverkehr und der kontinuierliche Ausbau des Angebots. "Damit setzen wir auch die strategische Stossrichtung des Bundesrates um, wonach sich die Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs stärker finanziell beteiligen müssen", meint Daniel Meier.

Rückmeldungen zur Vernehmlassung

Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum Fahrplan 2013 reichten interessierte Personen, Interessenverbände und Gemeinden rund 130 Stellungnahmen ein. Sämtliche Anliegen wurden zusammen mit den beteiligten Transportunternehmen auf ihre Umsetzbarkeit überprüft und sofern möglich bereits im Angebot 2013 berücksichtigt. Beispielsweise wurden auf-

grund der vielen Rückmeldungen die Vorverlegung der Abendverdichtung auf den Linien 20 und 22 auf 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, sowie die Taktreduktion über den Mittag auf der Linie 25 nicht eingeführt. Die detaillierten Begründungen zu den einzelnen Stellungnahmen sind auf der Internetseite www.verkehrsverbund-luzern.ch/Dienstleistungen veröffentlicht. Dazu nochmals Daniel Meier: "Wir bedanken uns bei allen Interessierten für ihre Stellungnahmen. Sie tragen damit zur Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs bei".

Für Fragen steht zur Verfügung (Montag, 1. Oktober 2012, 10.00 bis 11.00h):
Daniel Meier, Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern, Tel. 041 228 47 21,
daniel.meier@verkehrsverbund-luzern.ch

Beilage: Änderungen öV-Angebot 2013

Anzahl Zeichen (mit Leerzeichen): 3'168